



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCH SEIN • KRAFT FINDEN • OBdach GEBEN • LEIB STÄRKEN

JAHRESAUSGABE 2024

KLOSTER-EINSICHT

Kloster Langwaden, im Dezember 2024

Liebe Freunde des Klosters,
liebe Schwestern und Brüder,

wer öfter mit der Bahn unterwegs ist, kennt diese bange Frage genau: „Ist der Platz neben Ihnen noch frei?“ Auch eine gute Planung und eine Platzreservierung sind kein Garant für eine reibungslose Reise. Wie wohltuend, wenn man einen Sitzplatz gefunden hat und wenn man sieht, dass die anderen Mitreisenden auch erfolgreich gesucht haben.

Es ist kein Platz mehr frei. Das ist die bittere Erfahrung des Paares, das sich auf den Weg nach Bethlehem machen musste. Auch wenn die Suche erfolglos bleibt, das Leben geht weiter. Und wenn die Menschen ihre Türen nicht geöffnet haben – da gab es einen anderen Ort, der zwar nicht schön aber wenigstens einladend offen war: der Stall oder die Höhle. Dort fanden sie Zuflucht, von dort

begann sich die frohe Botschaft der Geburt Jesu zu verbreiten. „Er kam in sein Eigentum und die Seinen nahmen ihn nicht auf“, wie im Prolog des Johannesevangeliums lapidar festgestellt wird. Aber Gott lässt sich nicht aufhalten. Er kommt trotzdem mit seiner Liebe und Wärme. Das erfahren dann zuerst die Hirten. Sie gehören zu jenen Menschen, die damals auch keinen Platz in der Gesellschaft hatten. Nun wirken die gut situierten Menschen in ihren Häusern und Palästen plötzlich isoliert. Sie können diese Isolation nur überwinden, wenn sie sich auf den Weg machen wie die Sterndeuter. Sie verzichten auf ihre bequemen Wohnorte und erfahren selbst, was es heißt, unterwegs zu sein, bis sie bei dem Kind ankommen.

Unser Eingangsfoto zeigt das Jesuskind aus unserer Krippe. Es hat einen festen Platz in unserer Kapelle und wir wären sehr traurig, wenn wir es nicht hätten. Aber viel wichtiger ist die Frage, ob es einen Platz in unserem Herzen hat. Kann die Botschaft des menschengewordenen Gottes in meinem Herzen Wohnung nehmen und von dort wirken? Oder ist mein Herz schon voll mit meinen eigenen Vorstellungen und Wünschen? Ich wünsche uns allen, dass wir Gott in unser Herz hineinlassen und Frieden und Zuversicht für das kommende Jahr finden.

Beim Lesen der Kloster-Einsicht wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2025.

Herzliche Grüße aus dem Kloster Langwaden

Ihr

G. L. 1/2 0 higt

P. Bruno Robeck OCist, Prior

AUS DER KONGREGATION

Ordenssynode

Das erste Mal nahm Pater Bruno als Präses unserer Kongregation an der Ordenssynode teil. Sie tagte in der letzten Septemberwoche in Rom. Am Sonntag nach der Synode machten Mutter Gertrud von Oberschönenfeld (re), Mutter Christiane von Seligenthal (li) und Pater Bruno einen Ausflug in die Stadt bei strahlend blauem Himmel. Sie besuchten unter anderem den Petersdom und viele weitere Kirchen.



Triduum Cisterciense in der Zisterzienserinnenabtei Sankt Marienstern

Vom 22. bis 25. Mai fand das diesjährige Triduum Cisterciense unserer Kongregation statt. Bei den Mitschwestern von Sankt Marienstern beschäftigten wir uns vor allem mit den Besonderheiten der Zisterzienserliturgie. Der Ausflugstag führte uns in die nahe gelegene Stadt Kamenz, in der es viele kirchliche Schätze zu entdecken gab.



Jubiläum und Kongregationskapitel in Helfta

Ein Teil des Langwadener Konventes nahm an den Jubiläumsfeierlichkeiten im Kloster Helfta teil. Am Gertrudsfest vor 25 Jahren, dem 17.11.1999, war Helfta offiziell als Zisterzienserinnenkloster wiedererrichtet worden. Der Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori, der Ortsbischof Gerhard Feige von Magdeburg und auch der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, nahmen am Festgottesdienst und am Festakt teil. Am Sonntagabend begann das Kongregationskapitel mit einer geistlichen Einstimmung durch den Generalabt.



Sie finden uns online unter
klosterlangwaden.de



AUS DEM KONVENT

Verlassenheit – Geistlicher Impuls

Dieses Bild war auch Teil der Ausstellung „Gedanken lesen können“.

Warum nur
das ausgestreckte kalte Metallrohr
das nur Zerstörung bringen kann

im blutroten Himmel der Granaten und Bomben

Warum nicht
die ausgestreckte warme Hand
die unseren Herzschlag spüren lässt

im glutroten Himmel der über alle schwebenden
Sonne



Hubertusmesse

Am Sonntag, 10. November 2024 wurde die diesjährige Hubertusmesse bereits um 10.30 Uhr im Innenhof des Klosters gefeiert.

Eine sehr festliche Feier, wie immer vom Hegering Grevenbroich-Rommerskirchen gestaltet.



Geburtstag Frater Lukas Gottes Segen zum 80. Geburtstag

Am 4. November kamen viele Gäste, um Frater Lukas zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren.

Nach der Feier der Heiligen Messe waren alle zum gemeinsamen Frühstück in das historische Refektorium eingeladen.

Dort erhielt Frater Lukas auch eine große Geburtstagsorte.



Sie finden uns online unter
klosterlangwaden.de



Adventstreffen 2024

Das diesjährige Adventstreffen fand am 30. November 2024 statt, wie immer am Samstag vor dem 1. Adventssonntag. Bei einer regen Beteiligung von ca. 50 Personen gab es reichlich interessante Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Graf Bertram von Nesselrode erzählte über die Geschichte des Klosters in Langwaden.



Er erinnerte an die Gründung des Klosters im 12. Jahrhundert durch Graf Christian von Wevelinghoven. Die Prämonstratenserinnen lebten gut 650 Jahre in Langwaden. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das Kloster von Napoleon säkularisiert und an den französischen Diplomaten Nicolas-Joseph Maison verkauft. Dieser ließ die Kirche abreißen und die Klosteranlage zu seiner Sommerresidenz umbauen. Aus dieser Zeit stammt auch die herrliche Parkanlage mit den heute über 200 Jahre alten Platanen. Anfang des 20. Jahrhunderts kaufte der Großvater von Graf Bertram das ehemalige Kloster samt den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden und Ackerflächen.

An die Verhandlungen zwischen dem früheren Generalabt der Zisterzienser Dom Sighard Kleiner und dem Grafen Hermann Josef, dem Vater von Graf Bertram, kann sich Graf Bertram noch gut erinnern. Graf Hermann Josef und Generalabt Sighard verstanden sich gut. Nach dem Abschluss des Erbpachtvertrags 1961 zogen Pater Norbert Vodenka, früherer Mönch aus Hohenfurt, Pater Theobald Stibitz, früherer Mönch aus Osek, und Frater Bernhard Thebes, der sein Noviziat in Marienstatt gemacht hatte, in

Langwaden ein. Als spätberufener mit Maurerausbildung und Architekturstudium prägte Frater Bernhard von Anbeginn die Aufbauarbeiten des Klosters. Besonders Pater Norbert beeindruckte durch seine mächtige körperliche Statur und seine ausgeprägte Frömmigkeit. Als die Zisterzienser kamen, war das Klostergebäude in einem sehr schlechten Zustand, aber die Gründermönche ließen sich nicht beirren. Mit großen Kraftanstrengungen wurden die alten Gebäude renoviert und saniert.



Innenhof um 1960

Dabei half auch die damals noch selbständige Stadt Wevelinghoven mit ihrem letzten Bürgermeister Hilmar Krüll maßgeblich mit. Das Dach wurde restauriert, Gauben eingebaut und so Raum geschaffen, den das heutige Netzwerk Mensch nutzt. Ein besonderes Vorhaben war der Einbau eines Kellers unter das bestehende Gebäude. Zum 25jährigen Bestehen Langwadens im Jahr 1986 konnte dann die heutige Mönchsklausur eingeweiht werden. Sie war aus einer alten Scheune entstanden.

Seit 2004 ist das Kloster ein selbständiges Priorat unter der Leitung von Pater Prior Bruno Robeck OCist. Dazu gehören die wirtschaftliche Eigenverantwortung für die Gemeinschaft und die Verantwortung für den Erhalt der Klosteranlage.

Die Ausführungen von Graf von Nesselrode umfassten den Zeitraum von der Gründung des Klosters bis Anfang der 2000er Jahre. Die Entwicklung in den letzten Jahren war nicht Gegenstand seines Beitrags. Besonders in den letzten 15 Jahren hat sich das Kloster Langwaden stark weiter entwickelt und einen festen Platz in der Region erarbeitet.

Klostertour Lüneburger Heide

Voll freudiger Erwartungen bestiegen am Sonntag, den 09.06.24, die Freunde des Klosters Langwaden, den Reisebus zu einer 5-tägigen Fahrt in die Lüneburger Heide.



Walsrode mit der Heimat des Weltvogelparks hieß das erste Ziel. Mit über 4000 Vögeln aus 650 verschiedenen Arten zählt dieser Park zu den 10 artenreichsten der Welt. Weiter ging es am späteren Nachmittag zum Niedersachsenhof in Verden zur Einquartierung für 4 Nächte mit Abendessen.

Eine vielseitige Atmosphäre erlebte man dann am nächsten Tag mit der Fahrt nach Schneverdingen, wo der Austrieb einer großen Menge Heidschnucken stattgefunden hatte. Die Wichtigkeit dieser Tiere ist groß, weil sie in die Heide ziehen, um diese kurz zu halten.



Danach stand noch ein Besuch mit einer Besonderheit auf dem Programm, die Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen, ganz aus Holz und Glas erbaut, mit dem Eine-Erde-Altar. Am Nachmittag ging es dann mit einer holperigen Kutschfahrt in das größte Naturschutzgebiet Deutschlands, die Lüneburger Heide. Nach einem ereignisreichen Tag stand der Abend zur freien Verfügung.

Der dritte Tag begann nach dem Frühstück mit einer Fahrt nach Lüneburg, der mittelalterlichen Hansestadt. Berühmt ist das Salz, welches im Mittelalter die Stadt reich gemacht hat. Das Salz war das Gold jener Zeit. Auf einem Spaziergang durch die wunderschöne Altstadt mit Gebäuden aus der Backsteingotik und drei gotischen Kirchen erfuhr man, dass sie zu den Sehenswürdigkeiten Deutschlands zählen. Weiter ging es am Nachmittag zum Kloster Lüne. Mit dem evangelischen Frauenkonvent hat es Klostertradition seit 850 Jahren. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist das Museum für sakrale Textilkunst. Unser Besuch endete mit der Führung durch die Klosteranlage mit einer Konventualin, die auch vom Leben im Kloster erzählte.

Der vierte Tag begann mit einer Fahrt in die südliche Heide nach Celle. Dort angekommen, stand ein Besuch der schönen Altstadt auf dem Programm. Für den Nachmittag war eine Führung durch das Kloster Wienhausen vorgesehen, welches laut einer 1692 geschriebenen Chronik im 13. Jahrhundert gegründet wurde. Heute besteht der Konvent des Klosters aus einer Äbtissin, der die Leitung und Verwaltung des Klosters obliegt, und 13 Konventualinnen. Beeindruckend ist die außerordentliche Fülle von christlichen Kunstwerken aus dem Mittelalter, über die das Kloster verfügt. Manche dienten kontinuierlich religiösen Zwecken, viele wurden in den vergangenen 150 Jahren wiederentdeckt. Nach einer Kaffeepause beim Klosterwirt ging es zurück zum Hotel, wo ein gemeinsames Abendessen bereitstand.



Ein herzliches Dankeschön an Monika und Bernhard Gronover für diese hervorragenden Tage und an Hajo Wigbels, der uns während der Fahrt mit Nachrichten vom Radio Vatikan versorgte.

Wolfgang Bartsch
(Reiseteilnehmer)

KUNST IM KLOSTER

Ausstellungen im Kloster

Auch in diesem Jahr gab es wieder mehrere Ausstellungen im Kloster, die der Kurator Herr Robert Jordan organisiert hat. Die immer größer werdende Resonanz bei den Vernissagen zeugt vom Interesse vieler Menschen an den Kunstwerken. Die Sommerausstellung war ein ganz besonderer Höhepunkt. Sie wurde von einer Vernissage und einer Finissage eingerahmt. Unter dem Titel „Gedanken lesen können“ stellten Robert Jordan und Hilla Baecker ihre Fotos aus. Zu einem Großteil der Fotomotive steuerte P. Bruno Robeck Texte bei. Zur Eröffnung der Ausstellung sprach die Vorsitzende des Grevenbroicher CDU-Stadtverbandes Heike Troles MdL. Zur Finissage sprach Frau Ulrike Oberbach vom Kulturausschuss der Stadt Grevenbroich.



Verabschiedung von Dr. Dirk Stenmanns

Mit dem Schließen der Arztpraxis auf der Neusser Niederstraße geht auch im Kloster eine Ära zu Ende. Bereits sein Vorgänger hatte die Mönche und Bewohner des Netzwerk Mensch medizinisch betreut. Dr. Dirk Stenmanns hat dann die Praxis übernommen. Nun ist er in den Ruhestand gegangen. Im Kloster haben wir uns im Rahmen einer kleinen Feierstunde von ihm verabschiedet und ihm für seinen langen Einsatz gedankt.



Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.

IBAN: DE64 3055 0000 0083 1194 53

BIC WELADEDNXXX

Sparkasse Neuss

Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“

Bitte Name und Adresse angeben.

Impressum

Herausgeber: Pater Prior Bruno OCist
Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.
Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich
www.klosterlangwaden.de

Redaktion

Pater Prior Bruno OCist

Alois J. Seimetz, Geschäftsführer

UNSERE MITARBEITENDE

Verabschiedung in den Ruhestand

In diesem Jahr sind drei Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Jutta Piehler

Unsere langjährige Leiterin des Netzwerkes Mensch, Jutta Piehler ist nach fast 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Wir danken ihr für ihr großes Engagement. Sie hat das Netzwerk Mensch zu dem gemacht, was es heute ist.

„Mehr als ein Dach über dem Kopf“.



Susanne Koch

Sie war mehr als 18 Jahre für die Pflege und medizinische Betreuung im Netzwerk Mensch verantwortlich.

Im Juli 2024 ist Susanne Koch in den Ruhestand gegangen. Wir danken Ihr für ihre hervorragende Arbeit in diesen Jahren.



Ralf Zorn

Nach langjähriger Tätigkeit ist unser Hausmeister Ralf Zorn in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Mit einem Gottesdienst und in einer kleinen Feierstunde haben wir seine Verdienste nochmal gewürdigt und mit den besten Wünschen verabschiedet.



Ein besonderes Jubiläum

Unser Mitarbeiter Achim Pelzer hat im Juni sein 35-jähriges Jubiläum gefeiert.

Er hat in der damaligen Druckerei begonnen und ist später als Mitarbeiter in den Garten gewechselt.

Er hat viele Entwicklungen hier im Kloster erlebt. Wir danken ihm für die vielen Jahre fleißiger Arbeit.



KUNST IM KLOSTER

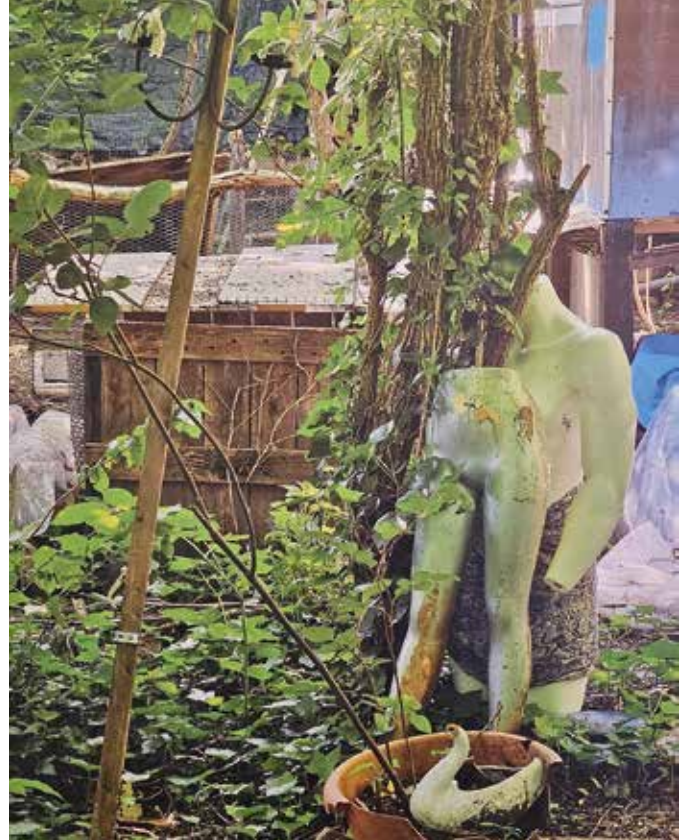
Was ich sah

Robert Jordan zeigt Fotografien in den Fluren des Klosters Langwaden. Hier sehen Sie einige Impressionen aus der Ausstellung.

Zusehen waren 23 Motive von Reisen im benachbarten Ausland und von Exkursionen in der näheren Umgebung.



Doch noch Rettung; Bretagne



Wohin Menschheit; Düsseldorf



Rat der Weisen; Jüchen



Egnond aan Zee; Niederlande



Rette mich!; Bretagne